

Büchertisch

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **8 (1900)**

Heft 17

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherth.

Dr. Friedr. Marks: **Das Rote Kreuz.** Seine Entstehung und Entwicklung und seine Bethätigung in Deutschland. Gütersloh, Verlag von C. Bertelsmann, 1900; brosch., 109 Seiten. — Das kleine Buch ist in 9 Abschnitte eingeteilt, die folgende Ueberschriften führen: 1. Schlachtfelder nach der Schlacht; Leipzig und Solferino. 2. Die frühere Fürsorge für die Verwundeten. 3. Dunants Schrift und Idee. 4. Die Genfer Konvention. 5. Die Kriege von 1864 und 1866. 6. Die Zusatzartikel von 1868. 7. Der deutsch-französische Krieg. 8. Neuere und innere Thätigkeit der deutschen Vereine vom Roten Kreuz seit 1871. 9. Reformversuche in Sachen der Genfer Konvention. — Geben schon diese Ueberschriften einen Ueberblick des interessanten Inhaltes des ganzen Buches, so zeigt doch erst die genaue Lektüre, welche Masse von interessanten Details in übersichtlicher Anordnung da geboten wird. Besonders die Abschnitte 7 und 8 geben ein prächtiges Bild der hohen Entwicklung, bis zu der in Deutschland das Rote Kreuz dank seiner zielbewußten Leitung gelangt ist, und regen mächtig an zu Vergleichen der Verhältnisse hiesiger und jenseits des Rheins. Daß die Schweiz bei solchen Vergleichen allerdings den kürzeren zieht, wird niemand wundern, der in Sachen bereits etwas kennt. Aber die Einsicht in die eigenen Fehler und Mängel, die wir beim Lesen des Buches indirekt erhalten, ist die Grundlage für jede Besserung, und darum empfehlen wir allen Interessenten dasselbe aufs allerwärmste. Es bietet eine Fülle lehrreichen Materials in angenehmer Schreibweise. Als stoffliche Fundgrube für Vorträge in Vereinen und namentlich auch für Vereinsbibliotheken wird es vortreffliche Dienste leisten.

Dr. Willy Sachs: **Die Kohlenoxyd-Vergiftung.** Monographisch dargestellt. Braunschweig, Vieweg und Sohn, 1900; 236 Seiten. — Wie schon aus dem Titel und dem Umfang des Buches hervorgeht, haben wir es mit einem Werke der medizinischen Fachliteratur zu thun, deren eingehende Besprechung nicht in den Rahmen unseres Vereinsorgans fällt. Es ist lediglich für Aerzte geschrieben und für Laien nicht verständlich. Zu Händen unserer zahlreichen ärztlichen Leser wollen wir jedoch nicht verfehlen, auf das Buch hinzuweisen.

Hermann v. Stromer: **Praktische Anleitung zu Improvisationsarbeiten** für freiwillige Sanitätskolonnen. Mit 82 Abbildungen. München, 1900; Seis und Schaner. 82 Seiten, kartoniert. — Vorliegende Anleitung, die unter Zuhilfenahme der Improvisationstechnik von Dr. Port u. a., ferner nach den reglementarischen Vorschriften für das deutsche Heer bearbeitet ist, hat den Zweck, den Mitgliedern der freiwilligen Sanitätskolonnen in kurzer Zusammenfassung die wichtigsten Improvisationen vor Augen zu führen, die im Felddienst in Betracht kommen können. Zugleich soll sie eine praktische und leicht faßliche Handhabe bilden, nach welcher die einzelnen Arbeiten auszuführen sind. Sie beschäftigt sich zu diesem Zweck in 12 Abschnitten mit: Vorübungen zur Improvisationstechnik, Improvisationen für erste Hilfeleistung, für Landtransport, für Transport auf Eisenbahnen, für Wassertransport, auf Hauptverbandplätzen, für Einrichtung und Ausstattung von Lazareträumen, ferner mit Zelten, Hütten und Baracken, Verpflegung und Kostzubereitung und Desinfektionsmaßregeln. Die Ausstattung und die Mehrzahl der Abbildungen sind gut und der Text bietet trotz äußerster Knappheit viel Belehrung und Anregung. Allerdings wird das Büchlein als kurzer Leitfaden für die Repetition des in den Kursen Erlernten, sowie zur raschen Orientierung beim praktischen Arbeiten besser zu gebrauchen sein, als zur eigentlichen Einführung in die Improvisationsarbeiten. Dazu ist es zu summarisch gehalten und braucht zum Verständnis das erläuternde Wort des sachverständigen Lehrers. Das Kapitel über die Desinfektionsmaßregeln wäre wohl besser weggeblieben; es kann in dieser Kürze auch von Fachmännern nicht behandelt werden.

— ANZEIGEN. —

Institut Hasenfratz in Weinfeld,

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von

körperlich und geistig Zurückgebliebenen.

H 3290 Z]

Erste Referenzen.

[7

Krankentransportwagen

für **Verspannung u. Handgebrauch, Krankentragbahnen** verschiedener Systeme, unter anderen **Patent 18737**, sowie **Räderwerke** dazu erstellt als Spezialität: (H 842 G) [13

Ed. Keller, Herisau.

Kataloge franko. — Telephon.

Samariterkasten,

Dimension 25 : 15 : 12 cm, starkes Weißblech, Verschlußscharnier, Innenteilung, hübsch lackiert, Aufschrift „Samariterkasten“ und „Rotes Kreuz“. Von 10 Stück an à nur 2 Fr. 50 per Stück. [23

E. J. Hoffmann, Cartonage- und Blech-emballage-Fabrik, Thun.

Stelle-Gesuch.

Eine erfahrene **Kranken- u. Wochenpflegerin** sucht auf Oktober Stellung in einer Gemeinde oder bei einem Arzt oder in einer Privatklinik. Nähere Auskunft erteilt das Bureau der schweizerischen Pflegerinnenschule, Freiestraße 34, Zürich V. (OF 4206) 22

Samariterposten.

Ein Samariterverein wünscht einige Samariterposten zu errichten und ersucht Lieferanten von Samariterkästen, Verbandmaterial und Tragbahnen um gefl. Einsendung von Preislisten oder Katalogen unter Chiffre **S.-V. A. Z Nr. 24** an die Expedition dieses Blattes in Biel. [24